

CPÖ

1. Der Nationalrat von ÖVP und FPÖ hat beschlossen, externe „Sexualexperten“ an Schulen nicht mehr zuzulassen, um einen **ideologiefreien Sexualunterricht** zu gewährleisten.

Was ist Ihre Meinung dazu?

Jeder Sexualunterricht ohne das Fundament der Liebe ist aus christlicher Sicht abzulehnen.
Christlicher Sexualunterricht ist sinnvoll, jedoch ist christlich nicht Ideologiefrei!

2. Im Sexualekunderlass von 2015 von Frau Minister Heinisch-Hosek sollen die Kinder zur „**Akzeptanz verschiedener sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten**“ erzogen werden und im Erlass 2018 von Minister Fassmann wird die Genderideologie erweitert und **die Auflösung von bipolaren, verengten Geschlechterbildern forciert (= Auflösung der Vater-Mutter-Kind-Familie).**

**Was ist Ihre Meinung zur Genderideologie, die an unseren Schulen unterrichtet wird?
Genderideologie muss bekämpft werden.**

Genderismus ist die globale Kriegserklärung gegen die Familie.
(Zitat: Papst Franziskus)

3. Die „**Sexualpädagogik der Vielfalt**“ (die Pädagogik zur Genderideologie) geht u.a. von einer „kindlichen Sexualität“ aus, die von Geburt an pädagogisch aktiv zu begleiten und zu fördern sei.

Nach welchen Richtlinien soll Ihrer Meinung nach ein Sexualekunderunterricht durchgeführt werden?

Siehe Frage 1

4. Immer mehr Eltern beschwerten sich über eine verfrühte Konfrontation ihrer Kinder mit der „**Erwachsenensexualität**“, einerseits durch den leichten Zugang zu Pornografie durch Smartphone und Computer und ebenso durch einen zum sexuellen Experimentieren einladenden Sexualunterricht.

Was werden Sie und Ihre Partei gegen Frühsexualisierung und Pornografie bei Kindern und Jugendlichen unternehmen?

Die Kinder müssen vor Pornographie geschützt werden.
Schutz ist möglich! (ausgerechnet Russland geht hier den richtigen Weg)

5. Gleichzeitig erleben wir, dass Eltern sich über eine **Verwirrung der Kinder über diverse Geschlechtsidentitäten** beklagen. Statt die Gleichberechtigung von Mann und Frau sicherzustellen, wurden Kinder von externen Vereinen über **acht Geschlechter** aufgeklärt, sechs davon seien gesetzlich anerkannt.

Wie werden Sie und Ihre Partei für Gleichberechtigung eintreten und die Identität eines jeden Kindes stärken?

Männer und Frauen sind in christlichen Ländern bereits gleichberechtigt.

Die Identität des Kindes kann man stärken indem man Ihnen die Wahrheit sagt.

Es gibt nur zwei Geschlechter.

6. In Deutschland wird die **Legalisierung von Leihmutterschaft** diskutiert und wie die Erfahrung uns lehrt, wird Österreich mit dieser Diskussion nachfolgen.

Wie stehen Sie zum Thema Legalisierung von Leihmutterschaft?

Ein klares NEIN zur Leihmutterschaft.

7. Es wird seitens des Landes sehr viel **in Kinderbetreuungsplätze investiert. Echte Wahlfreiheit** entstünde erst, wenn Eltern, die ihr Kind selbst betreuen und somit keinen Betreuungsplatz in Anspruch nehmen, ebenfalls eine finanzielle Unterstützung erhalten würden.

Wie stehen Sie zu echter Wahlfreiheit für Eltern?

Die Eltern müssen frei wählen können.

Ein Kinderbetreuungsplatz kostet die öffentliche Hand monatlich über € 1000,-.

Jedes Kind verdient den gleichen finanziellen Beitrag.

Die Eltern die einen Kinderbetreuungsplatz nützen, sollten den Fehlbetrag selber bezahlen müssen.